Wochenblatt

für Pulsnitz,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustr. Sonntagsblatt (wöchentlich),
2. Eine landwirthschaftliche Beilage (monatlich).

Abonnements-Preis:
Vierteljährl. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes
zu
Pulsnitz.

Inserate
sind bis Dienstag u. Freitag, Vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Corpuszeile (oder deren Raum) 10 Pfennige.

Geschäftsstellen
bei
Herrn Buchdruckereibes. Pabst in Königsbrück, in den Annoncen-Bureaus von Haasenstein & Vogler u. „Invalidendank" in Dresden, Rudolph Mosse in Leipzig.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben in Pulsnitz.

Vierundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein in Pulsnitz.

Sonnabend. **Nr. 99.** **10. Dezember 1892.**

Bekanntmachung.

Nachdem die 1891er Sparkassenrechnung richtig gesprochen worden ist, wird auf Grund § 14 des hiesigen Sparkassenregulativs der nachstehende Auszug aus genannter Rechnung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Auszug
aus der Rechnung der Sparkasse zu Pulsnitz
auf das Jahr 1891.

Einnahmen

	Mark	Pf.
Kassenbestand Ende December 1890	14 911	34
Spareinlagen	343 912	38
Zinsen von den ausgeliehenen Hypotheken und Pfanddarlehen und den Staats- und Creditpapieren	85 919	92
Zurückgezahlte Hypothekenkapitale	89 201	30
Zurückgezahlte Pfandkapitale	39 750	—
Für ausgelooste, bez. für den R.-T. empfangene Werthpapiere	16 210	—
Aufgenommene Darlehen	17 000	—
Sonstige Einnahmen (Bücher- und Urkundenerlös)	233	40
Hierüber durch die 1891er Kassenbücher gegangene Durchlaufspost, die 1890er Rechnung betr.	21 825	75
Summe der Einnahme:	628 964	09

Ausgaben:

	Mark	Pf.
Rückzahlungen	298 139	79
Ausgezahlte Stückzinsen	1 261	87
Ausgeliehene Hypothekenkapitale	179 000	—
Ausgeliehene Pfandkapitale	48 630	—
Angekaufte Werthpapiere nach dem Courswerthe	585	—
Bezahlte Zinsen	198	01
Vertheilter Reingewinn des Jahres 1890:		
an den Reservefonds abgegeben	10 774	82
an die Stadtkasse abgegeben	10 000	—
Coursverlust durch Ausloosung	5	—
Zurückgezahlte Darlehen	17 000	—
Verwaltungsaufwand	2 304	96
Kassenbestand Ende 1891	39 325	17
Hierüber durch die 1891er Kassenbücher gegangene Durchlaufspost, die 1890er Rechnung betr.	21 739	47
Summe der Ausgabe:	628 964	09

Stand und Bewegung der Einleger-Guthaben.
(Einlagebücher.)

		Anzahl	Betrag Mark	Pf.
1.	Zahl und Betrag der **Einlegerguthaben** am Schlusse des Vorjahres	5887	1 928 704	71
2.	Zugang an **baaren Einzahlungen** von Einlegern während des Jahres 1891	4206	343 912	38
3.	Dem Einlegern am Jahresschlusse **gutgeschriebene Zinsen**		56 160	95
4.	**Rückzahlungen** (an Einlagen und Zinsen) während des Jahres 1891	2349	299 401	66
5.	Zahl und Betrag der **Einlegerguthaben** am Schlusse des Jahres 1891	6127	2 030 638	25

Vermögensstand und Bewegung.

Activen:

	Mark	Pf.
Hypothekenbestand Ende December 1891	1 442 038	70
Pfanddarlehnsbestand Ende December 1891	63 635	—
Werthpapierbestand Ende December 1891	497 241	40
An **außenstehenden** Zinsen	5 205	97
Baarer Kassenbestand	39 325	17
Summe:	2 047 446	24

Passiven:

	Mark	Pf.
Spareinlagen Ende December 1891	1 974 477	30
Den Einlegern im Jahre 1891 **gutgeschriebene** Zinsen	56 160	95
An den Reserve-Fonds baar **abgegebener** und im Einlagebuch Nr. 8002 eingelegter Betrag	169	82
Reiner Gewinn im Jahre 1891	16 638	17
Summe:	2 047 446	24

Der Reservefond erreichte mit Schluß des Jahres 1891 die Höhe von 96519 Mark 21 Pf.

Pulsnitz, am 6. Dezember 1892.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgrmstr.

T.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß im laufenden Jahre die **Sparkasse zu Pulsnitz** wegen der Zinsenberechnung

nicht geschlossen

wird, dieselbe vielmehr zu den bekannten Geschäftsstunden dem Publikum offen steht.

Pulsnitz, am 3. Dezember 1892.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgrmstr.

Bekanntmachung,
den ortsüblichen Tagelohn betreffend.

Die Königliche Kreishauptmannschaft hat den ortsüblichen Tagelohn gewöhnlicher Tagearbeiter für den **Bezirk der Stadt Pulsnitz** festgesetzt wie folgt:

für männliche Arbeiter über 16 Jahre auf 1 M. 60 ₰,
" " " unter 16 " " 1 M. — ₰,
" weibliche " über 16 " " 1 M. 20 ₰,
" " " unter 16 " " — M. 75 ₰,
für Kinder beiderlei Geschlechts unter 14 " " — M. 50 ₰,

Diese Sätze treten am 1. Januar 1893 gleichzeitig mit den Bestimmungen des Reichsgesetzes vom 10. April d. Js., die Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes vom 15. Juni 1883 betr. in Kraft und sind nicht allein für die Zwecke der Krankenversicherung maßgebend, sondern zum Theil auch für die Beiträge zur Invaliditäts- und Altersversicherung, sowie für einzelne Bestimmungen in Betreff der Berechtigung des Anspruchs auf Invalidenrente.

Pulsnitz, den 27. Juli 1892.

Der Stadtrath.
Schubert, Brgrmstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

Ortskrankenkasse zu Pulsnitz.

Sonnabend, den 17. Dezember d. J., Abends 1/2 9 Uhr findet im **„Gasthof zum Herrnhaus“** die

ordentliche Generalversammlung

statt, wozu sich die am 8. Dezember d. J. gewählten Herren Vertreter der Kassenmitglieder zunächst im Saale, und die am selbigen Tage gewählten Herren Vertreter der Arbeitgeber im Gesellschaftszimmer, I. Etage, zur Erledigung von Punkt 1, 2 und 3, und sodann gemeinschaftlich im Gesellschaftszimmer zur Erledigung von Punkt 4—7 der Tagesordnung pünktlich einzufinden haben. Nichtentschuldigtes Ausbleiben wird mit 50 Pfg. bez. 1 Mark bestraft.

Tagesordnung:

1. Ergänzungswahl des durch Arbeitsverhältniß ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedes Herrn Ewald Schäfer.
2. Wahl der Ende 1892 auszuscheidenden Vorstandsmitglieder.
3. Wahl der aus drei Mitgliedern bestehenden Prüfungskommission der Jahresrechnung.
4. Entgiltige Genehmigung des mit dem Kassenarzt abgeschlossenen Vertrages.
5. Entgiltige Genehmigung der an den Kassierer, Kassenboten und Kontrolleur zu zahlenden Gehalte.
6. Beschlußfassung über Anträge gestellt von Vertretern der Generalversammlung. Dieselben sind bis zum 14. Dezember d. J. beim Vorstande einzureichen.
7. Mittheilungen.

Pulsnitz, am 9. Dezember 1892.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse.
Oscar Graf, Vorsitzender.

Treue und Glauben im Geschäftsverkehr.

Unter den socialen Leiden unserer Zeit befinden sich eine große Zahl von Mißständen, die aus dem krassen Egoismus stammen. Der Gedanke, dem eigenen lieben Ich alle Bequemlichkeiten, allen Genuß der Welt zu gestatten, soweit er sich im Bereiche des betreffenden Individuums darbietet, ist nur zu häufig der Anlaß zum Verbrechen, ist der Grund, daß Treue und Glauben im Geschäftsverkehr immer mehr zu schwinden beginnen. Sicher wäre es zu weit gegangen, wenn man nun behaupten wollte, man dürfe keinem Menschen vertrauen; ein solches, etwas gar zu weit gehendes Mißtrauen, das hinter jedem harmlosen Christenmenschen einen Spitzbuben oder Betrüger wittert, ist nicht begründet und kann Dem, welcher sich davon unbedingt leiten läßt, das Leben zur Hölle machen. Aber die eine Thatsache braucht doch noch lange nicht die andere auszuschließen. In den Gründerjahren zum Anfang der siebziger Jahre stand das Industrieritter- und Hochstaplerthum in schönster Blüthe, und es giebt noch heute viele Leute, die mit Entrüstung an das moderne Raubritterthum zurückdenken, dem sie damals in übergroßer Vertrauensseligkeit ihre Spargroschen opferten. Lange Jahre hindurch trat dann die abgefeimte Schlauheit, welche auf die „Dummheit“ genannte Ehrlichkeit anderer Leute spekulirte, weniger hervor; der gutmüthigste Deutsche war doch nachgerade stutzig geworden und hütete sich wohlweislich, auf die Lockspeisen einzugehen, die ihm in ruhigen Stunden zugepfiffen wurden. Weil es nun nicht mehr glückte, Gimpel zu fangen, wurden auch die Gimpelfänger nothgedrungen ehrliche Leute, wenn es ihnen gleich etwas sauer ankommen mochte, und nahmen wenigstens die wohlthuende Maske der Biederkeit und Reellität vor. Seit jener Zeit ist nun wieder ein hübsches Sümmchen von Jahren dahingegangen; junge Leute sind ältere geworden, Kinder Erwachsene, und sie kennen das, was sich damals begab, nur vom Hörensagen. Im Mittelpunkt des öffentlichen Lebens erschien eine neue Generation, welche es noch nicht aus Erfahrungen kannte, was dem Egoismus, der Gewinnsucht Vorschub leistete. So haben sich denn nicht nur frühere, trübe Erscheinungen allmählich wieder von Neuem eingeschlichen, wie jede Wucherpflanze hat auch die Selbstsucht gewaltig um sich gegriffen, und sie fand einen Genossen in einem bodenlosen Leichtsinn. Selbstsucht und Leichtsinn erklären so Manches, dem hinterher der Strafrichter mit dem schweren Geschütz des Reichsstrafgesetzbuches energisch zu Leibe gegangen ist; die Friedländer und Sommerfeld, Maaß, Wolff 2c. waren nicht die Ersten, welche dazu beigetragen haben, Treue und Glauben im Geschäftsverkehr zu erschüttern, sie nehmen in der Gallerie der „zeitgenössischen Egoisten“ nur eine besonders hervorragende Stellung ein. Und sie sind auch nicht die Letzten. In der Justizchronik unserer Tage nehmen die Fälle von Betrug und Schwindel, Unterschlagung, Vorspiegelung falscher Thatsachen u. s. w. einen sehr großen Platz ein, bald sind es Sensationsfälle, bald handelt es sich um Dutzendsachen, aber immer giebt es Geschädigte, die empfindlich getroffen werden. Ein kleiner Mann, der um tausend ersparte oder tausend in einer Arbeit angelegte Mark geprellt wird, ist der Verzweiflung näher, als ein wohlsituirter Mann, dem mal so nebenbei ein halbes Hunderttausend Mark aus dem Fenster fliegen. Nun wird von dem letzten Falle für gewöhnlich sehr viel gesprochen, von dem ersten aber meist recht wenig. Die Wucherpflanze hat aber schon viel weiter um sich gegriffen; besonders die Gerichtsverhandlungen der großen Städte liefern ergreifende Darstellungen von wahren Raubzügen gegen kleine Gewerbtreibende und Handwerker, die oft nach jahrelanger Mühe wieder von vorn anfangen können. Schwer von der Unredlichkeit im Geschäft werden auch viele kleine Landwirthe betroffen, denen durch allerlei Kniffe und Pfiffe der redlich verdiente Gewinn aus den Fingern gezogen wird. Und wenn alle die Nichtsnutzigkeiten, die auf diesem Gebiete sich ereignen, nun wirklich alle zum Gerichtssaal getragen werden sollten, wer weiß, ob dann noch von einer Stockung in der Justizkarrière gesprochen werden könnte. Es ist eben so: Manches Opfer der Untreue und der Unredlichkeit leidet — und schweigt. Es sollte durchaus keine Nachsicht für diejenigen Platz greifen, die da Treue und Glauben im Geschäftsverkehr absichtlich untergraben.

Oertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Die Fenster, besonders die Schaufenster im Winter sind der besonderen Beachtung werth. Um das wenige Licht, das der Dunkelmann, der Winter, bietet, in die Winteraufenthaltsorte, die Wohnungen und Läden, soviel wie möglich einzulassen, möchten gerade zu dieser Zeit die Lichtwege ganz hell und durchsichtig sein. Wiederum ist es aber dieser strenge grausige Regent, welcher freundliche und helle Glasscheiben auf's Tiefste haßt. Nicht nur, daß sie jetzt fast ständig „angelaufen“, d. h. mit einer Wasserschicht bedeckt sind, sondern die Zeit ist da, wo uns ein Eisüberzug alles Hinausblicken aus dem engen Raume verwehren wird. Aus reiner Ironie und Schadenfreude formt der weißbärtige Winter die schönen duftigen Gebilde der angenehmsten Jahreszeit nach, daß diese Eisfläche sogar dem verwöhnten Geschmacke einer Modedame als pompöses Kleidermuster dienen könnte, besetzt sie auch noch mit Brillanten, welche dreist durch die Kälte schillern, als wären sie echt. Nicht jeder jedoch verlangt nach ihnen, sondern mancher Geschäftsmann fragt, wie sind sie am besten wegzubringen. Denn die Fenster sind die Augen der Wohnungen und die Schaufenster die Augen des Geschäfts, die keine Trübung vertragen. Salz ist bekanntlich der Verzehrer von Eis und Schnee. Im eisigen Rußland nimmt man einen Schwamm, taucht ihn in Salzwasser und bestreicht damit die Scheiben, welche davon hell und klar werden. Gewiß eine Manier so einfach, wie praktisch. Aeußere Schaufenster kann man auch dadurch eisfrei halten, daß man den Zwischenraum zwischen innerem und äußerem Fenster durch Ventilation mit der Außenluft in Verbindung setzt, daß sie sich von selbst unaufhörlich ausgleicht.

— Der Handels- und Gewerbekammer zu Zittau ist am 30. November 1892 von dem Executiv-Ausschuß des Nothstands-Comitees zu Hamburg folgendes Schreiben zugegangen: „Mit Ihrem Geehrten vom 26. d. senden Sie uns als Restbetrag an dort zu Gunsten unseres Nothstandes gesammeltem Gelde: Mk. 3264,78, nachdem Sie uns am 20. October durch unsere Handelskammer bereits Mk. 4000 übermacht hatten. Gestatten Sie uns hiermit allen Spendern dieser großartigen Liebesgaben unseren wärmsten Dank zum Ausdruck zu bringen, mit der Versicherung, daß wir unseren deutschen Brüdern für diese werkthätige Hilfe in unserer schweren Noth ganz besonders verbunden sind. — Mit Gottes Hilfe hoffen wir den schweren Schlag zu überwinden, und unsere Pflicht als Handels-Emporium des Deutschen Reichs segensreich zu wirken, bald wieder mit voller Kraft erfüllen zu können.“

— Gewisse Forderungen verjähren am 31. Dezember des dritten Jahres, in welchem sie zahlbar bezw. klagbar waren, also am 31. Dezember 1892 Forderungen aus Geschäften, welche im Jahre 1890 abgeschlossen wurden. Den Bestimmungen unterliegen: 1. Forderungen der Fabrikanten, Kauf- und Handelsleute, Apotheker, Krämer und Händler jeder Art, der Künstler und Handwerker für Waaren und Arbeiten ihres Geschäfts; 2. die Forderungen der Wirthe und Kostreicher für Beherbergung, für abgegebene Speisen und Getränke und sonstige für ihre Gäste bestrittene Bedürfnisse und Auslagen; 3. Forderungen der Dienstboten, Fabrikarbeiter und Handwerksgesellen, Tagelöhner und anderer Handarbeiter, desgleichen der Haus- und Wirthschaftsbeamten, der Handlungsgehilfen und überhaupt aller in Privatverhältnissen stehenden oder gestandenen Personen wegen rückständiger Löhne, Gehälter oder Pensionen, sowie wegen ihrer Emolumente und etwaiger Auslagen für die Dienstherrschaft und die Forderungen der Dienstherren wegen der an die Ziffer 3 genannten Personen geleisteten Vorschüsse; 4. Briefporto; Briefträgerlohn; 5. die Forderungen der öffentlichen und Privatlehr-, Erziehungs- und Verpflegungs-Anstalten für Unterricht und Unterhalt, Lehrgeld, Vorschüsse und Auslagen für Zöglinge und Lehrlinge; 6. Gebühren und Auslageforderungen der öffentlichen Anwälte und Notare, Aerzte, Wundärzte, Hebammen, Müller, Feldmesser u. s. w.; 7. Honorarforderungen für Beiträge in Zeitschriften und Zeitungen: 8. Rückständige Mieths- und Pachtgelder und bedungene Zinsen.

— Die Aufschriften der Weihnachtspostpackete sollen thunlichst auf der Umhüllung des Packetes selbst niedergeschrieben sein, dies ist eine nicht oft genug zu wiederholende Mahnung. Die mit dünnflüssigem Leim oder schlechtem Mehlkleister aufgeklebten Adressen gehen leicht ab und das Packet wird zunächst unbestellbar. Um das Abfallen der Aufschrift zu vermeiden, schreibe man die Adresse auf Leinwand (wenn die Hülle selbst nicht zu benutzen ist) und nähe dieselbe auf der Hülle fest an. Außerdem ist es rathsam, in das Packet einen Zettel zu legen, der die vollständige Adresse des Empfängers enthält. Die zahlreichen in jeder Weihnachtszeit nach Hunderten zählenden adressenlosen Packete würden verschwinden, wenn diese Mahnung allgemein beachtet würde.

— Aus Großröhrsdorf schreibt die „Radeb. Ztg.“: Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, dürfte es nunmehr keinem Zweifel unterliegen, daß das Kaiserliche Postamt, seither 3. Classe, mit dem 1. April kommenden Jahres in ein Postamt 2. Classe umgewandelt werden wird. Nachdem erwiesen war, daß der Verkehr beim hiesigen Postamt derartig gewachsen, daß er wohl der bedeutendste unter den Aemtern 3. Classe des Ober-Postdirectionsbezirkes Dresden geworden war, auch eine Geschäftserweiterung sich als durchaus nothwendig herausgestellt, hat diese Forderung in dem Etat der Reichspost- und Telegraphen-Verwaltung für 1893/94 Aufnahme gefunden und wird auch zuversichtlich die Genehmigung des Reichstages erhalten. Durch diese Umwandlung verlieren wir zu genanntem Zeitpunkte auch den seitherigen Vorstand des Postamts, der es nicht nur verstanden, dieses große und verantwortungsreiche Amt unter theilweise schwierigen Verhältnissen mit größter Umsicht und Gewissenhaftigkeit zu vollster Zufriedenheit seiner vorgesetzten Behörden zu leiten und zu verwalten, sondern sich auch während seiner fast 13jährigen Anwesenheit in hiesiger Gegend durch sein biederes Wesen zahlreiche Freunde erworben hat, die ihn ungern aus ihrem Kreise scheiden sehen.

— Der große Schneefall, verbunden mit Sturm, hatte, wie vorauszusehen war, auch auf den Eisenbahnen Störungen im Gefolge. Am meisten wurden die Lausitzer Linien betroffen, denn die Linien Schandau-Niederneukirch, Pirna-Dürrröhrsdorf-Neustadt, Eibau-Oberoderwitz, Eibau-Leutersdorf, Eibau-Alt- und Neugersdorf und Taubenheim-Dürrhennersdorf sind in der letzten Nacht durch Schneeverwehungen unfahrbar geworden. Mehrere Personenzüge sind im Schnee sitzen geblieben, von Neustadt b. St. ist der heutige erste Zug in Schandau nicht eingetroffen, ebenso konnten zwischen Pirna und Neustadt b. St. die Frühzüge nicht abgelassen werden. Ferner wurde auf Station Tharandt gegen 6 Uhr früh die Maschine des nach Chemnitz fahrenden Schnellzugs vermuthlich durch die Schneemassen zur Entgleisung gebracht, wodurch die fahrplanmäßigen Frühzüge von Chemnitz und Freiberg einstündige Verspätungen erlitten. Der heutige Frühschnellzug der Nordwestbahn von Wien ist mit zweistündiger Verspätung in Tetschen und Dresden eingetroffen und hat den Anschluß nach Leipzig und Berlin verfehlt.

— Das 128. Rundschreiben des Kreisvertreters Herrn Bier-Dresden an den 14 Turnkreis, Königreich Sachsen, giebt Bericht über die Zählung am 1. Januar 1892. Der 14. Turnkreis zählt 24 Landgaue, 4 Stadtgaue und 14 gaulose Vereine. Die Zahl der Vereinsorte beträgt 615 und die Einwohnerzahl derselben 2,623,933, die Zahl der Vereine 757 mit 87,388 Vereinsangehörigen über 14 Jahre, von denen 51,901 Mitglieder an den Turnübungen theilnahmen; davon waren 15,489 Zöglinge. Zur Vereinskasse zahlten 67,359 Steuernde. Die Zahl der Vorturner betrug 4597, welche in 11,655 Vorturnerstunden in den einzelnen Vereinen turnten. Ueberhaupt wurde im Jahre an 65,709 Abenden geturnt. Das Jahr hindurch wurde der Turnplatz von 2,183,543 Turnern besucht. Leider führen 43 Vereine nicht Buch über ihre Thätigkeit und 79 Vereine können im Winter gar nicht turnen; 90 Vereine benutzen Schulturnhallen. Vereinseigene Turnplätze besitzen 148, während nur 48 Vereine über vereinseigene Turnhallen verfügen.

— Der diesjährige Dresdner Christmarkt beginnt Sonnabend den 17. Dezember und endigt Sonnabend den 24. Dezember Abends 10 Uhr.

— Die „M. Ztg.“ bringt unter Eingesandt folgenden Appell an die gebildete Jugend Meißens: „Unter den mancherlei traurigen Erscheinungen unseres heutigen Gesellschaftslebens, besonders der Jugend, ist wohl kaum eine so abstoßende Gepflogenheit zu finden, als die Manier mancher scheinbar gebildeter Herren, ehrbare Bürgerstöchter unter allerlei Betheuerungen zur Eingehung eines Liebesverhältnisses zu bewegen, sie einige Wochen oder Monate zu „verkohlen“, dann aber unter Heraufbeschwörung gesuchter Streitigkeiten sich ihrer zu entledigen, ja sich alsdann noch öffentlich solcher Heldentaten zu rühmen. Wenn Bürgertöchter, trotz dem sie das Gebahren solcher Gauner kennen, in derartige Hände fallen, kann man sie ja nicht bedauern, oft aber werden auch ganz ehrbare Mädchen Opfer solcher Helden. Die Einsender dieses haben es nun unternommen, diesen Auswüchsen des Gesellschaftslebens dadurch entgegenzutreten, daß sie jeden unter ihrer eigenen Namensnennung öffentlich brandmarken werden, welcher solchen Sport betreibt. Sie wissen, daß sie dadurch jener ehrbaren Bürgersfamilie einen großen Dienst thun werden und schrecken auch vor dem Rechtswege nicht zurück, daß vorstehender Aufruf seitens der Einsender anonym erfolgt, erklärt sich nur daraus, daß infolge ihrer Namensnennung man sich wohl vor ihnen ganz besonders hüten würde und sie alsdann schwerlich die Lüge und Gemeinheit aufdecken können würden. Sie hoffen jedoch, daß ein jeder rechtschaffene junge Mann zur Beseitigung derartiger Auswüchse des gesellschaftlichen Lebens beitragen werde.“ — Auch in Dresden finden sich viele derartige gewissenlose Menschen, deren Treiben öffentlich an den Pranger gestellt werden sollte.

Leipzig. Jenes Drama, welches am 15. November vor dem Schwurgericht in Leipzig mit Verurtheilung der Marie Elise Graßmann endete, hat nunmehr wenigstens

(Fortsetzung in der Beilage.)

Cacao und Chocoladen

von Gebr. Stollwerck, Jordan & Timäus und van Houten.

Die beliebtesten Sorten **THEE** von Riquet & Co. - Leipzig und R. Seelig & Hille - Dresden.

Gewürze und Gewürzextracte. Vanille. Vanillin. Backpulver.

Portwein, Malaga von „The Continental Bodega Company" zu Originalpreisen.

Leuchtmanns naturreiner Medicinalungarwein.

Arac, Rum, Cognac, echt, auch ausgewogen und in kleinen Versuchsfläschchen zu haben.

Hafermehle von Knorr-Heilbronn u. Gebr. Weibezahn-Fischbeck.

Sämmtliche Drogen, Chemikalien, Farben

für Haushaltung und Gewerbe
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Löwen-Apotheke in Pulsnitz

Dr. M. Pleissner.

Bock-Bier!

Die Verschrotung des diesjährigen **hochfeinen**

Bockbieres

findet von heute ab statt.

Pulsnitz, am 6. Dezember 1892.

Die Braugenossenschaft.
O. Thomas, Vorst.

Reichste Auswahl! Billigste Preise!

Grosse Ausstellung

in

Spielwaaren,

Christbaum-Schmuck, Christbaum-Dillen!

Christbaum-Ständer,

in welche der Baum befestigt wird.

Alwin Reissig

Klempnerei-Geschäft.

Pulsnitz, Langegasse.

Das Spezialgeschäft für Schmuckgegenstände

Obermarkt **Pulsnitz** Obermarkt

empfiehlt sein auf das Neueste und Reichhaltigste assortirtes Waaren-Lager, als:

Verlobungs-, Trau-, Phantasie- und Siegel-Ringe,

Armbänder, Broschen, Ohrringe,

Herren- und Damen-Uhrketten, Halsketten, Kreuze, Medaillons, Cravatten-Nadeln, Chemisett- und Manschetten-Knöpfe, Zopfnadeln

in Gold, Silber, Granat, Coralle, sowie in allen Imitationen.

Double- u. Brillantwaaren.

Nickel-, Aluminium- und Alfenide-Waaren

in noch nie gehabter reichhaltiger Auswahl einer geneigten Beachtung.

Altes Gold u. **Silber** nehme zu höchsten Preisen in Zahlung.

Ed. Pötschke, Goldschmied.

Gleichzeitig meinen werthen Kunden zur Kenntniß, daß der Verkauf an den Sonntagen vor Weihnachten
von Vormittag 1/2 11 Uhr bis Mittag 1 Uhr,
„ Nachmittag 1/2 3 „ „ Abends 10 „
gestattet ist.

Zu Festgeschenken

macht auf seine

Galanterie- und Lederwaaren, Zieh- und Mundharmonikas, Glas- u. Porzellansachen, Spiegel, Regenschirme, Gummi-Ueberschuhe, feine Stahlwaaren, Schlittschuhe, Laubsägekasten und Werkzeuge ꝛc. ꝛc.

aufmerksam.

L. C. Siebers.

Christbaum-Dillen

und

Christbaum-Schmuck

empfiehlt in großer Auswahl billigst

Hermann Schulze.

Günstiger

Weihnachts-Einkauf!

Ein Posten

DamenKleiderstoffe,

doppelbreit,

garantirt reelle Waare und die neuesten Muster, welche die Fabriken bringen, offerire, so lange der Vorrath reicht, alte Elle 50 Pf.

Ferner empfehle

schwarze Cachemire

in zwanzig langjährig erprobten und bewährten Qualitäten, **nur reine Wolle**, glatt und gemustert, doppelbreit, alte Elle von 70 Pf. an bis zu den feinsten und schwersten Sachen.

Grosses Lama-Lager!

Paletots, Mäntel und Jaquetts

für Damen u. Mädchen

in bekannt **grosser Auswahl** zu reell billigsten Preisen.

August Rammer,

Pulsnitz, Langegasse.

Wilhelm Richter,

Korbmachermstr.

Schloßstraße 107 — Pulsnitz — Schloßstraße 107

empfiehlt zum **Weihnachtsfeste** sein **großes**

Korb- und Puppenwagen-Lager

zu unglaublich **billigen Preisen** einer geneigten Beachtung.

Preise sehr billig!

Als passende und nützliche

Weihnachts-Geschenke

empfehle in **größter Auswahl** und in **verschiedenen Größen** und **Güten**

Borstbesen und Handfeger,

Kopfbürsten, Taschenbürsten, Kleiderbürsten, Hut- oder Sammtbürsten, Fußbürsten, Möbelbürsten, Zahnbürsten, Nagelbürsten.

Eduard Pientok,

Bürstenmachermstr.

am Markt — PULSNITZ — am Markt.

Selbstgefertigte Waare!

Möbel-Halle

von

Alwin Kelling,

Kamenz, Pulsnitzer Straße 507,

empfiehlt **Tischler-** und **Polster-Möbel, Spiegel, Stühle, Patenttische, Kinder-Klappstühle, Holzgalanterien** (auch zu Stickereien) u. s. w. in bedeutender Auswahl zu billigsten Preisen.

Ueberuahme ganzer **Ausstattungen** und stilgerechter **Zimmer-Einrichtungen.**

Emil Barth, Pulsnitz M. S.

empfiehlt sein **reichhaltiges Lager** von

Leinwand, Bettzeugen in weiß und bunt, **Inlets, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Taschentücher** in weiß und bunt, **Hemdenbarchent, Barchent-Betttücher, Tisch- u. Kommodendecken, fertige Hemden, Blousen, Schürzen und Jacken**

zu den **äußerst billigsten Preisen** einer geneigten Beachtung.

Ein

großes Wiegepferd,

so gut wie neu, ist billig zu verkaufen.
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Das Haus

in **Oberlichtenau** Nr. 112 ist herbergsfrei **sofort** zu verkaufen.

Die Kornbranntwein-Brennerei und Liqueur-Fabrik

von

Franz Messerschmidt, Pulsnitz

empfiehlt

zum bevorsteh. Weihnachtsfeste

seine, nur in **feinster Qualität** bekannten Fabrikate in 1/1- und 1/2-Liter-Flaschen, **reichhaltiges Lager** von

in- und ausländischen Roth- und Weissweinen,

ff. Arrac, Jamaica-Rum, deutschen und französischen Cognac, Champagner, Weinpunsch u. s. w.

zu den **billigsten Preisen.**

Braugenossenschaft: Dienstag: Rupperts Restauration.

Waldschlößchen.

Sonntag, den 11. Dezbr., von Nachmittag 4 Uhr an

Ballmusik,

wozu freundlichst einladet

Ernst Kotte.

Schützenhaus.

Sonntag, den 11. Dezember

letzte Tanzmusik

vor dem Feste, wozu freundlichst einladet

W. Horn.

Hensels Restauration.

Nächste **Mittwoch:**

Schlachtfest

in bekannter Weise.

Es ladet ganz ergebenst ein

H. Hensel.

„Silberweide" Ohorn.

Heute **Sonnabend**

Schweinschlachten!

Sonntag, den 11. Decbr.:

Bratwurst mit Sauerkraut,

wozu freundlichst einladet **J. Frenzel.**

Dienstag, den 13. dss., Abends 8 1/2 Uhr:

Generalversammlung.

D. V.

Rosinen, Corinthen,
Sultania-Rosinen,
Citronat,
Mandeln süß und bitter,
gemahlenen u. Stückenzucker,
ff. Margarine,
reingestoßene Gewürze,
Kaiser- u. Griesler Auszugsmehle

in verschiedenen Qualitäten, empfiehlt zu den billigsten Preisen

Alwin Endler.

Bratwurstschmaus

Sonntag, den 11. Dezember, wozu ergebenst einladet

Niedersteina. **H. Schäfer.**

Männer-Turnverein,

Pulsnitz.

Montag, den 12. Dezember a. c.

Turnabend.

Frisch eingetroffen

Schellfisch

empfiehlt

Alwin Endler.

Der vorliegenden Nummer ist eine Beilage vom Versandt-Geschäft **Alexander Maladinsky,** Leipzig, beigegeben, welche wir der gefl. Beachtung hierdurch empfehlen.

Gewerbe-Verein.

Nächsten **Dienstag,** Abends Punkt 1/2 9 Uhr

General-Versammlung

im Schützenhaus.

Tagesordnung:

1. Geschäftliches.
2. Eingänge.
3. Bericht über den Zustand des Vereins.
4. Neuwahl des Gesammtvorstandes.
5. Fragekasten.

Pulsnitz, den 8. Dezember 1892. **Ed. Pötschke,** Vorsteher.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfiehlt sein mit **vielen Neuheiten** ausgestattetes **großes Lager** in

Damen-Kleiderstoffen,

schwarzen Cachemir u. Crêpe,

sowie

schwarzen gestreiften und gemusterten Stoffen

in **nur reell reinwollenen vorzüglichen Qualitäten.**

Größte Auswahl

in **Lama, Damentuch, Flanell, Wolton, Plüsch,**

allen Sorten **Barchenten** 2c. zu niedrigsten Preisen.

Friedr. Hahn.

Marie verw. Voigt,

Schloßstraße — **Pulsnitz** — Schloßstraße

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

leinener und baumwollener Waaren,

sowie

Hemden-Barchente,
Bett-Decken, weiß und bunt,
Bett-Damaste,
Barchent-Betttücher,
Tisch- u. **Tafeltücher,**
Handtücher,

Servietten,
blaue und bunte Schürzenleinen,
Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken,
Taschentücher, weiß und bunt,

Normal-Hemden, Barchent-Hemden, -Hosen und **Damen-Röcke.**

Ferner empfehle mein bestsortirtes Lager **guter neuer**

Bettfedern, Inlets, Strohsäcke u. s. w.

einer geneigten Beachtung.

Größte Auswahl! Größte Auswahl!

Neuheiten

in

Christbaum-Schmuck,

unentzündbare Christbaum-Watte

empfiehlt zu den **billigsten Preisen:**

Paul Schöne, Buchbinderei,

Langestraße Nr. 15.

Mentholin,

bestes, im Gebrauch bequemes Schnupfmittel.

Glycerin. Coldcream. Vaseline.

Frostsalbe, anwendbar bei offenen Frostschäden.

Frosttinktur, zum Bepinseln von Frostbeulen an Händen u. Füssen.

Apotheke in Pulsnitz.

Dr. M. Pleissner.

Gestickte

Hausegen

empfiehlt als **prächtige Fest-Geschenke;** desgleichen

Gedichte zu Festlichkeiten.

Eduard Kleinstück,

Pulsnitz, Schloßstraße 41.

Christbaumständer,
Reibmaschinen,
Wringmaschinen,
Waschmaschinen,
Künze's Schnellbrater,
Ofenvorsetzer,
Schirmständer,
Eiserne und Messing-Plättglocken,
Fleischhackemaschinen,
Kartoffelschälmaschinen,
Tischmesser und Gabeln,
Taschenmesser,
Tafelwaagen,
Wirthschaftswaagen,
Spiritus- u. Petroleumbrenner

Schlittschuhe,

Werkzeugkasten,
Laubsägekasten,

empfiehlt als **passende Weihnachts-Geschenke**

Hermann Schulze.

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe.

Weine!

Sein Lager gutgepflegter

Roth- und Weissweine

und zwar:

Medoc St. Julien,
Medoc Margeaux,
Ahrbleicher,
Vöslauer,
Vilanyer,
Ofener,
Laubenheimer,
Niersteiner,
Rüdesheimer,
Hochheimer,
etc. etc.

Bei Bezug von 1/2-Dtzd.-Flaschen an gewähre Rabatt, in Gebinden, beliebige Grösse, entsprechend billigste Preise.

ferner:

Aepfelwein, süss und herb,

alle genannten Sorten von vorzüglicher Qualität und garantirter Reinheit empfiehlt

Gustav Häberlein.

Wo gehen wir Sonntag Abend hin?

Alle zu Kleinstücks ins Theater,

Hierzu eine Beilage und das „Illustr. Sonntagsblatt" Nr. 50.

Beilage zu Nr. 99 des Pulsnitzer Amts- und Wochenblattes.

Sonnabend, den 10. Dezember 1892.

Verantwortlicher Redacteur Gustav Häberlein in Pulsnitz. — Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben in Pulsnitz.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt).

eine Lichtseite aufzuweisen, — das Mädchen ist vom König begnadigt worden. Mancher wird sich noch erinnern, daß die Graßmann mit ihrem wenige Wochen alten Kinde den Tod im Wasser suchte, am Tage, da ihr Verführer eine andere ehelichte. Das Schwurgericht hatte Elise Graßmann wegen versuchten Todtschlages zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt, die Geschworenen aber sofort nach Schluß der Verhandlung ein Gnadengesuch für die Aermste eingereicht, das denn auch den gewünschten Erfolg hatte.

Leipzig. Bei der am 5. Dezember stattgefundenen Stadtverordnetenwahl siegte die Liste der vereinigten Ordnungsparteien mit 8832 Stimmen über die Liste der Socialdemokraten, deren Kandidaten 5371 Stimmen auf sich vereinigten. Eine dritte Partei, die „Unabhängigen", brachte es auf 1625 Stimmen.

— In den benachbaren Orten von Forst in der preußischen Lausitz herrscht die Diphtheritis sehr stark; sie fordert zahlreiche Opfer, auch unter den Erwachsenen. Die Schulen sind geschlossen worden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Der Kaiser und die Kaiserin haben am Mittwoch Vormittag von der Wildparkstation aus die Reise nach Hannover angetreten. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhofe Prinz Heinrich, sowie Prinz Friedrich Ferdinand von Schleswig-Holstein-Glücksburg, die kurz zuvor in Potsdam eingetroffen waren, anwesend. In Hannover wurde das Kaiserpaar festlich empfangen und nahm im königl. Schlosse Wohnung. Am Freitag gedenkt der Kaiser Hannover wieder zu verlassen und sich von dort zu den Jagden nach Springe zu begeben. Am Sonnabend Abend wird der Monarch in Potsdam zurückerwartet. Die Kaiserin kehrt bereits am Freitag von Hannover aus nach dem Neuen Palais zurück.

— Das Präsidium des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller hat an sämmtliche Handels- und Gewerbekammern Deutschlands ein Rundschreiben gerichtet, worin dieselben zur Unterstützung einer großen Berliner Ausstellung im Jahre 1895 aufgefordert werden.

— Die erste Berathung der neuen Militärvorlage im Reichstage wird nach der neuesten Festsetzung voraussichtlich am Montag beginnen. Hoffentlich ist der Reichstag dann etwas stärker besucht, denn in den letzten Tagen war es mit der Theilnahme äußerst schwach bestellt.

— Die überseeische Auswanderung aus dem deutschen Reiche über deutsche Häfen, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam belief sich in den Monaten Januar bis September 1892 auf 92,956 Personen.

Oesterreich-Ungarn Das österreichische Abgeordnetenhaus wird wieder einmal große Sitzung haben. Es handelt sich um die bekannte Absetzung des Deutschen Gemeinderathes der Stadt Reichenberg in Böhmen, dem Parteitreiben vorgeworfen worden ist. Der Premierminister Graf Taaffe begründete die Absetzung auch hiermit, aber die deutschen Abgeordneten wollen diese Beschuldigung nicht gelten lassen, und so wird es eine recht lebhafte Erörterung geben.

Italien. Rom. Von der in mehreren Blättern gemeldeten Reise des Jesuitengenerals nach der Rheinprovinz ist hier nichts bekannt.

Frankreich. Die Ministerkrisis ist noch nicht zum Abschluß gekommen, aber es ist schon zu ersehen, daß von den Parlamentariern, die Lust haben, den Vorsitz im Ministerium zu übernehmen, keiner über die nothwendige Autorität verfügt. So heißt es denn, der bisherige Premierminister Loubet werde schließlich doch den Bitten des ihm persönlich befreundeten Präsidenten Carnot nachgeben und an der Spitze der Geschäfte bleiben. Als Sündenbock würde dann der bisherige Justizminister Ricard in Betracht kommen. — Die Panamakommission hat die Namen der Personen bekannt gegeben, von welchen er bisher ermittelt ist, daß sie Geldzuwendungen erhielten; aber dies sind ersichtlich Strohmänner, hinter denen die großen Spitzbuben sich s. Z. versteckten. Nur einzelne wenige, nicht hervorragende Politiker sind dabei. Man spricht bereits von Vertagung der Kommission und glaubt nicht mehr an große Resultate. — Die Deputirtenkammer trat Montag wieder zusammen und vertagte sich bald, da noch keine definitive Lösung der Ministerkrisis stattgefunden hat.

Paris. Nachdem Loubet die Annahme des Präsidiums eines Kabinets, um dessen Zustandekommen Develle sich bemühte, abgelehnt und sich auch weigerte, selbst ein Kabinet zu bilden, erklärte Develle dem Präsidenten Carnot, es sei für ihn unmöglich, ein Kabinet zu konstituiren.

Großbritannien. Die Christenhetze in China will trotz aller angeblich ausreichender Maßregeln der Pekinger Regierung kein Ende nehmen. Letzter Tage fand in Itschang ein so ernster Volksaufruhr statt, daß Marinesoldaten gelandet wurden, die noch rechtzeitig genug eintrafen, um die Europäer vor persönlichen Belästigungen zu schützen.

Vermischtes.

* Daß man mit Benzin nicht vorsichtig genug sein kann, beweist folgender Fall. Der Lehrling eines Droguisten entfernte damit aus seinem Rock einen Fleck. Kurz darauf kam ihm ein anderer Gehilfe mit einem brennenden Lichte zu nahe und im Nu stand der Rock in Flammen. Der Lehrling hat bedeutende Brandwunden davongetragen.

— Wenn auch die weiße Schneedecke die Erde schützend zugedeckt hat, so herrscht doch unter derselben immer fortpulsirendes Leben und auch der fleißige Landmann darf jetzt seine Hände nicht müßig in den Schoß legen, denn es giebt hier und da zu thun im Garten und im Treibhause. Im Gemüsegarten müssen die Wintersalatbeete, wenn kein Schnee liegt, mit Tannenreisig zugedeckt werden. Bei offenem Boden kann noch gedüngt und gegraben werden. Beete, auf denen die Kohlkrankheit herrschte, müssen vor dem Umgraben mit Kalk bestreut werden. Im Blumengarten müssen die Coniferen bei starkem Schneefall von Zeit zu Zeit durch Schütteln vom Schnee befreit werden. Mit dem Schneiden der Ziersträucher kann man beginnen. Ferner muß man dafür sorgen, daß in freien Kästen überwinternde Aurikel, Nelken und andere Stauden frische Luft erhalten; über Nacht jedoch müssen sie sorgfältig verwahrt werden. Im Obstgarten darf man mit dem Ausputzen der Bäume, Reinigen von Moos, Entfernen der alten Rinde nie aussetzen. Größere Wunden müssen mit Theer überstrichen, Obstlöcher und hohle Bäume mit Cement ausgefüllt werden. Stark gedüngt müssen jetzt namentlich diejenigen Bäume werden, die im Herbste reichlich getragen haben. Schiefstehende Bäume müssen gerade gerichtet werden. In den Baumschulen schützt man die Stämmchen durch Anstrich von Kalk, Blut 2c. gegen den Hasenfraß.

* Deutsche Militärmusik wird auch auf der Chicagoer Ausstellung vertreten sein. Vor einigen Tagen erhielt nämlich der Generaldirektor der ethnologischen Abtheilung, C. H. Schmidt, der jetzt in Chicago weilt, die amtliche Nachricht, daß der Generaldirektor des preuß'schen Militärmusikwesens, Roßberg, den Befehl erhalten habe, aus sämtlichen deutschen Militärkapellen Musiker zur Bildung von zwei vollen neuen Musikkorps auszuwählen Das erste soll eine 40 Mann starke Regimentskapelle, das zweite ein 26 Mann starkes Trompeterkorps sein. Erstere werden die Uniform der preußischen Garde zu Fuß tragen, die letzteren die Uniform der Gardes du Corps mit Brustpanzer und adlergekröntem Helm. Der Dirigent der Infanterie-Kapelle wird Kapellmeister Rascheweyh sein, der die Feldzüge 1864, 1866 und 1870 mitgemacht hat, während die der Kavallerie Kapellmeister Harold leiten wird. Die letztere wird die alten Trompeten blasen, welche kürzlich auf besonderen Befehl des Kaisers wieder bei den Reiter-Regimentern eingeführt worden sind. Der bekannte Berliner Konzertdirektor Hermann Wolff schreibt Herrn Schmidt, daß beide Kapellen schon vollzählig beisammen sind und das Einüben schon begonnen hat. Beide Musikkorps werden in Chicago in voller Uniform vom Schlosse über die Zugbrücke durch das deutsche Dorf nach ihren Pavillons marschieren. Der Amerikaner wird hierdurch eine Idee bekommen, wie es beim Aufziehen der Schloßwache Unter den Linden täglich in Berlin zugeht.

* Eine Distanz-Bierreise, wie sie dieser Tage in Dortmund vorgekommen, dürfte das Neueste in dem Distanzsport sein. In amüsanter Weise wird darüber vom dortigen „Gen.-Anz." berichtet: Ausgangspunkt war eine Wirthschaft am Markte, Theilnehmer eine Anzahl junger Leute. Als Bahn war die Brückstraße festgesetzt. Start am Markte, Ziel eine Wirthschaft am Eingange der Münsterstraße. Als Hindernisse wurden die 19 auf der Strecke liegenden Wirthschaften bestimmt. Die Distanzreiter mußten nämlich in jeder eine „Tulpe" Bier trinken. Es wurden zwei Preise ausgesetzt, einer für den in der kürzesten Zeit, und einer für den, „in bester Kondition" Ankommenden. Sieben Konkurrenten hatten sich gemeldet. Nachdem diese — einer nach dem andern — in kurzen Zwischenräumen von den „Schiedsrichtern" abgelassen waren, begaben sich die letzteren schleunigst zum Ziel, um der Dinge zu warten, die da kommen sollten. Der erste Läufer langte 62 Minuten, nachdem er vom Start abgelassen war, am Ziel an, begrüßt von seinen Freunden. Der Sieger konnte jedoch kein vernünftiges Wort hervorbringen, was einem „Schiedsrichter" Veranlassung gab, seine „Kondition" zu bemängeln. Der Sieger versicherte aber, er habe noch eine sehr sichere Hand und wollte das beweisen, indem er dem „Schiedsrichter" an die Nase tippte. Leider geschah dies so kräftig, daß Beide hinstürzten. Unterdessen war der zweite angekommen; er hatte 73½ Minuten gebraucht, war aber leider in so einer traurigen Verfassung, daß er bei Seite gebracht werden mußte. Der Dritte kam nach 92 Minuten. „Kondition" leidlich; sprach den Namen „Eulalia" noch ganz deutlich aus und beanspruchte den „Konditionspreis". Dieser wurde jedoch nicht ihm, sondern dem als vierten Ankommenden zugesprochen, der zwar erst nach Stunden, aber außerordentlich frisch zur Stelle war, und sich sofort zu einem Dauerskat niedersetzte. Die übrigen drei kamen nicht an's Ziel. Zwei gaben das Rennen auf und der Dritte, auf den viele Hoffnungen gesetzt waren, verfehlte den richtigen Weg. Er kam nämlich aus Versehen in den Königswall hinein und lief bis zum Körnerplatz, alle Hindernisse spielend nehmend. Am Körnerplatz wurde er seinen Irrthum gewahr und suchte durch den Westenhellweg die richtige Bahn wieder zu gewinnen. Indessen langte er erst am anderen Morgen am Ziele an und seine Leistung konnte, trotzdem sie allseitig sehr gerühmt wurde, nicht gekrönt werden.

* Der Pelz des Fürsten. In dem Vorzimmer des kaiserlichen Palastes in Petersburg standen jüngst die Lakaien, ihrer Herrschaft wartend, mit Mänteln und Pelzen über dem Arm. Als die Cour beendet war, die Herrschaften erschienen und der Fürst G . . . in den ihm hingehaltenen Pelz fuhr, bemerkte er, daß der Aufschlag des rechten Aermels abgeschnitten war. Das muß ein Dieb gethan haben, und so wenig er auch gestohlen, so hatte er sich doch auf seinen Vortheil verstanden; denn der Pelz war von schwarzem Zobel, dem allertheuersten Rauhwerk, und der gestohlene Aufschlag wenigstens tausend Rubel werth. Den Schaden auszubessern, wurde der Pelz am nächsten Morgen sogleich zu des Fürsten Schneider geschickt; noch hatte dieser aber das fehlende Stück schwarzen Zobel in ganz Petersburg nicht auffinden können, als ein Lakai in der Livree des Fürsten G . . . erschien, den abgeschnittenen Aermel brachte, mit Triumph erzählte, daß die Polizei den Dieb entdeckt hätte, und dann sagte, daß er gleich auf das Annähen des Aermels warten wolle, da der Fürst den Pelz noch denselben Vormittag anziehen müsse. Der Schneider verrichtete die Arbeit und übergab dem Lakai den Pelz. Wie erstaunte er aber, als gegen Mittag der Kammerdiener des Fürsten G . . . selbst erschien, um den Pelz zu holen, und es sich nun zeigte, daß der Dieb den gestohlenen Aermelaufschlag benutzt hatte, um den ganzen Pelz zu bekommen! Dieser war und blieb für immer verschwunden.

Die **Seiden-Fabrik G. Henneberg** (k. k. Hofl.) **Zürich** sendet **direct** an **Private**: **schwarze, weiße** und **farbige** Seidenstoffe von **75 Pf.** bis **Mk. 18.65** p. Meter — glatt, gestreift, karrirt, gemustert, Damaste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins 2c.) porto- u. zollfrei. Muster umgeh. 1

Eingesandt.

Was, dieser kleine Kasten soll 3 Mark kosten? in dem Bazar gegenüber bekomme ich für denselben Betrag einen viel größeren Steinbaukasten! Das glaube ich schon, erwiederte der Verkäufer, das sind Nachahmungen, bei mir dagegen bekommen Sie nur echte Anker-Steinbaukasten; nehmen Sie diesen Kasten nur ruhig mit, wenn er auch kleiner ist, Sie werden trotzdem viel mehr Freude damit bereiten, als mit den größeren Nachahmungen. Der Käufer nahm den Kasten, schien aber doch nicht recht befriedigt zu sein.

An dieses Vorkommnis wurde ich erinnert, als ich bei meinem diesjährigen ersten Weihnachtsrundgang vorwiegend nach Anker-Steinbaukasten fragen hörte. Ich suchte deshalb den mir zufällig bekannten vorjährigen Käufer auf und fragt ihn, wie er mit dem kleinen Kasten zufrieden gewesen sei. „O, sehr gut, man sieht es dem Dinge nicht an, welche Fülle von Unterhaltung darin steckt, ich kaufe diese Weihnachten einen Ergänzungskasten! So oft ich mit meinem Jungen zusammen baue, freue ich mich darüber, daß ich mich seiner Zeit nicht durch die Größe der Nachahmung verleiten ließ, diese zu kaufen, denn ich habe bei einem Bekannten einen solchen Kasten gesehen; der ist gar nichts gegen meinen Kasten." Einige Tage später hatte ich Gelegenheit, ein gleich günstiges Urteil über die Anker-Steinbaukasten zu hören, Eltern und Kinder sind ganz entzückt von den Prachtbauten und erfreut über die Einrichtung, durch Ergänzungskasten den Stein- und Büchervorrat jedes Jahr vergrößern zu können. Ich glaube deshalb allen Eltern diesen gediegenen Geschenk-Artikel in erster Linie mit dem Bemerken empfehlen zu sollen, daß die Richtersche Anker-Steinbaukasten-Fabrik in Rudolstadt auf Wunsch gern jedermann eine Preisliste zusendet

Dem anregenden und belehrenden Sport „**Photographie**" immer mehr Freunde zuzuführen resp. denselben immer weiteren Kreisen zugänglich zu machen, ist die Firma **Emil Wünsche, Dresden, verlängerte** Moritzstraße 20, durch ihre praktischen, wohlfeilen Constructionen eifrig und mit Erfolg bestrebt, Ihrer seit 2 Jahren in einer Anzahl von nie weniger als 5000 Stück verbreiteten „Mars" — Camera hat dieselbe wiederum einige neue Constructionen nach diesem System hinzugefügt, ferner auch eine für Neulinge in der Photographie speciell geeignete Detectiv-Camera „Sport", die wirklich etwas Brauchbares leistet, zu den billigen Preise von ℳ 10. — u. 15. — auf den Markt gebracht. Daß die in dieser Branche dominirende Firma auch in Reise-Cameras und zwar von den einfachsten bis zu den technisch vollendetsten Constructionen, sowie in allen sonstigen empfehlenswerthen Neuheiten für Amateur-Photographie ein auswahlreiches Lager unterhält, ist selbstredend, und verfehlen wir daher nicht, alle diejenigen, welche um ein praktisches Weihnachtsgeschenk verlegen sind, auf genanntes Geschäft aufmerksam zu machen.

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, 10. Dezember, 1 Uhr Betstunde Diac. Vogel.
Sonntag Dom. III. Advent Vorm. ½9 Uhr Beichte Diac. Vogel; 9 Uhr Predigt Oberpf. Prof. Kanig (Text Evangel. Matth. 11, 2—10); Nachm. ½2 Uhr: Kindergottesdienst Diac. Vogel.

Eheschließungen.

Am 8. November der Handlungsgehülfe Ernst Bruno Burkhardt mit Anna Emilie Fischer, beide in Pulsnitz. — 13., der Töpfer Gustav Adolf Oswald mit Anna Auguste Kahlert, beide in Meißnisch-Pulsnitz. — 13., Hausbesitzer und Bandmacher Friedrich Alwin Schütze mit Wirthschaftsgehülfin Anna Marie Frenzel, beide in Meißnisch-Pulsnitz. — 13., Fabrikarbeiter Emil Bruno Frenzel mit Dienstmagd Auguste Emma Höfgen, beide in Ohorn. — 13., Streckenarbeiter Robert Otto Rasche in Weißbach mit Alma Rosa Schmidt in Ohorn. — 13., Wittwer und Schneidermeister August Richter in Ohorn mit Emilie Emma Milde in Böhmisch-Vollung.

Sterbefälle.

Am 6. November, Wittwe und Gartennahrungsauszüglerin Johanne Christiane Hübler geb. Gräfe in Böhmisch-Vollung, 84 J. 8 M. 11 T. — 13., Eugen Franz, S. des Kaufmann Franz Eugen Brückner in Pulsnitz, 1 J. 3 M. 3 T. — 14., ein todtgeb. Mädchen des Wirthschaftsbes. Emil Hermann Schäfer in Obersteina. — 15., Max Walther Trepte, S. des Schuhmachermstr. Max Trepte in Pulsnitz, 15 T. — 16., ein todtgeb. Mädchen des Wirthschaftsbesitzer Emil Hermann Schäfer in Obersteina. — 24., Ehefrau Johanne Christiane Mehlhose geb. Schäfer, 75 J. 25 T. — 27., Hausbesitzer und Bandweber Friedrich Wilhelm Prescher in Ohorn, 55 J. 1 M. 10 T. — 28., Wittwer und Lohntreiber Johann Karl Herrlich in Obersteina, 68 J. 1 M. 5 T. — 29., Moritz Fritz Hentschel, S. des Tagarbeiter Johann Gottlieb Hentschel in Pulsnitz, 2 M. 1 T. — 29., Maurer Friedrich August Anders in Mßn.-Pulsnitz, 52 J. 3 M. 7 T. — 29., Bandweber Johann Gottlieb August Zschiedrich in Obersteina, 68 J. 5 M. 27 T.

Ferdinand Rösen
Grossröhrsdorf

empfiehlt zum

Weihnachtsfeste

sein **großes Lager** in

Herren-, Damen- u. Kinder-Garderobe

in den **modernsten Stoffen** nach den **neuesten Façons**, gutsitzend gearbeitet und zu besonders billigsten Preisen.

Neuheiten

in schwarzen und bunten, rein- und halbwollenen

Kleiderstoffen

und **Besätzen** in Seide, Sammet und Plüsch.

Große Auswahl in

halb- und reinwollenen Lamas und Rockzeugen,

doppelbreit, in glatt, melirt gestreift, karrirt,

neue prachtvolle Muster, zu Jacken, Blousen, Morgen- und Schlaf-Röcken passend, in allen Preislagen.

Molton und Flanell,

einfarbig und gestreift, in verschiedenen Farben,

Hemdenbarchent

colossale Auswahl in gewebten und gedruckten Mustern.

Reizende Neuheiten

in

Elsasser Negligé-Barchent,

besonders gut eignend zu Jacken, Blousen, Haus- u. Morgenkleidern, **garantirt waschecht!**

Wollene Jagd-Westen

für Herren und Knaben.

Wollene gestrickte Jacken

in verschiedenen Façons und Preislagen.

Normal - Jäger - Wäsche

für Herren, Damen und Kinder, in großer Auswahl.

Weiss - Waaren,

sowie stets das Modernste in

Schlipsen, Schirmen und Stöcken.

Hüte und Mützen.

in den **neuesten Façons** und zu besonders **billigen Preisen.**

Hochachtungsvoll

Ferdinand Rösen,

Grossröhrsdorf.

[Billige Preise!

J. Eichler,

Schneidermstr.

Langestr. 326,

empfiehlt

Winter-Paletots,
Kaiser-Mäntel,
Kinder-Paletots u. Mäntel,
Anzüge, Jaquetts,
Hosen, Westen,
Unterjacken und -Hosen,
Arbeitshosen u. s. w.

ff. Bettfedern,
ungerissen und gerissen!

Grosse Auswahl!

Unter **vielen Schwindelpräparaten ein wirklich reelles, nie schädliches Mittel**

gegen Haarausfall, Kopfschuppen, Frauenkopfschmerz

ist **Bernhard Knauth's**

Arnica-Haaröl,

bei fortgesetztem Gebrauch **untrüglich** wirkend. Flaschen zu 50 und 75 Pfg. in **Pulsnitz** allein echt bei

Felix Herberg, Drogerie.

Lanolin-Cream-Seife

von der Leipziger Parfümerie, Leipzig ist unübertroffen gegen rauhe und spröde Haut und vermöge ihres hohen Lanolin-Gehaltes das beste Cosmeticum. à Stück 50 Pf. zu haben bei

M. Schäfer, am Markt.

Goldene u. silberne Medaillen!

Weibezahns

präparirtes Hafermehl ist für **Kinder** vom zartesten Alter an, für **Kranke** und **Gesunde** das

beste Nährmittel.

12 mal prämiirt. Aerztlich vielfach empfohlen. Niederlage in **Pulsnitz** bei Dr. **M. Pleissner,** Löwenapotheke.

Handschuhe,

gestrickte, Tricot-, Wildleder-, Wildleder- mit Pelzfutter, Glacé-, Glacé- mit Futter

empfiehlt

am Markt **M. Schäfer** am Markt.

Die so schnell beliebt gewordene

Lauterbach'sche

Hühneraugen-Seife

beseitigt in wenigen Tagen **sicher** und **radikal** Hühneraugen und Hornhaut. — Anwendungen weit angenehmer als Pinselungen. **Preis 75 Pf.,** allein zu haben in **Pulsnitz** in der **Mohren-Drogerie, Felix Herberg,** Ecke Obermarkt und Kamenzerstr.

Haushalt-Seife

von **Carl John & Co., Berlin** in vorzüglicher Qualität ist äußerst mild für die Haut, und daher sehr empfehlenswerth, à Pfund mit 6 Stück 60 Pf. zu haben in der Apotheke von **Dr. M. Pleißner,** bei **Felix Herberg,** Mohren-Drogerie und **Gustav Häberlein.**

Russisch Brod,

feinstes Theegebäck und besten

entölten Cacao

v. Rich. Selbmann, Dresden.

Niederlagen
durch Plakate kenntlich.

Jeder Husten wird durch meine **Katarrhbrödchen** binnen 24 Stunden **radical** geheilt.

A. Issleib.

In Beuteln, à 35 Pfg., in Pulsnitz bei **A. Endler,** Drogerie, Obermarkt.

Eine Großmagd

wird zu Neujahr nach Großröhrsdorf gesucht.

Von wem? sagt die Exped. d. Bl.

Proben postfrei!

KLEIDER-STOFFE
größtes Lager Dresdens.
Mäntel, Teppiche, Gardinen, Möbelstoffe, Portieren,
Weisse Waaren, Bettzeug, Barchent, Lama,
Röcke, Morgenkleider, Schürzen.
Seidene Stoffe. ·x· Seidene Stoffe.
Adolph Renner
Dresden, 12 Altmarkt 12.

Sendungen
von Mk. 10 an postfrei.

Adolph Renner,
Dresden, 12 Altmarkt 12.

Artikel zur Krankenpflege,
chirurgische Gummiwaaren,
Verbandwatten, Binden u. s. w.
empfiehlt
die Mohren-Drogerie
F. Herberg.

Photo-

graphische Apparate sind die besten Weihnachtsgeschenke.

Detectiv-Camera „Sport“ mit Aplanat, Moment- und Zeitverschluß, Visirscheibe und Doppelcassette (kein Spielzeug)
I. f. Bilder 6 : 9 Ctm. M. 10. —
II. f. „ 9 : 12 „ „ 15. —
Compl. Materialkasten dazu, zum Selbstanfertigen von Bildern nebst Anleitung M. 5.50 resp. 6.50.

Detectiv-Camera „Mars“ f. 12 Platten (über 5000 St. verkauft, bester Handapparat)
I. f. Bilder 6 : 9 Ctm. M. 25.—
II. f. „ 9 :12 „ „ 40.—
III. f. „ 9 :12 „
mit besonderen Finessen „ 55.—
Compl. Materialkästen dazu M. 10, resp. M. 11 und M. 13.50.

Gegen Nachnahme. — Umtausch gestattet.
Große ill. Preisliste über Apparate von M. 10—1000.— gegen 20 Pf. in Marken.

Emil Wünsche, Dresden,
verlängerte Moritzstr. 20, gegenüber dem „Kindlbräu“.

Reichste Auswahl! **Billigste Preise!**

Grosse
Weihnachts-Ausstellung

in allen Arten **Lampen**, z. B. in:
Zuglampen, auch mit neuem praktischen Federzug,
großen Luftzug-Lampen,
Tisch-, Hänge-, Wand-, Hand- und Sparlampen
mit nur besten Brennern;
die **praktischsten Neuheiten** stets auf Lager.

Alle Artikel für Küche und Hausbedarf
in **Weißblech- und Lackirwaaren,**
Holz- und Glaswaaren, emaillirtes und gußeisernes Geschirr.

Laternen aller Art,
als:
Equipagen-, Sturm-, Kummet-, Flur-, Hand-, Zieh- u. Taschenlaternen
windsicher,
sowie alle möglichen Sorten **Taschenfeuerzeuge.**

Reibemaschinen,
Wärmflaschen in Kupfer, Zinn und Nickel,
Plättglocken, Klystirspritzen, Familien-Waagen,
Vogelkäfige, Kaffeebrenner mit Spiritus,
Petroleum-Koch-Apparate und **Geschirr dazu.**

Brodkapseln,
Messer und Gabeln, Neusilber- und Britannia-Löffel in Etuis.
Schreibzeuge, Federkästchen und -Büchsen.
Sparbüchsen mit und ohne Mechanik, **Botanisirtrommeln**
und dergl. mehr.

Aquariums, Goldfische, Tuffsteine, Muscheln, Netze, Korallen,
Goldfisch-Gläser und Gestelle dazu
empfiehlt das Klempnerei-Geschäft von

Alwin Reissig
Pulsnitz, Langegasse 328.

Nähmaschinen,
praktisches Weihnachts-Geschenk,
empfiehlt
in großer Auswahl und zu billigsten Preisen
Herm. Schulze,
Haupt-Niederlage der Meißner Nähmaschinen-Fabrik von **Biesold & Locke.**

---

50 Mark Belohnung

sichere ich Demjenigen zu, der mir die Person, welche aus **Ohorner Rittergutswaldung Christbäume** entwendet, so angiebt, daß sie gerichtlich bestraft werden kann.
Eltern sind für ihre Kinder verantwortlich.
Auch wird das Betreten vorgenannter Waldung von heute bis 25. December 1892 allen hierzu nichtberechtigten Personen verboten, Uebertretungen kommen zur Anzeige
Ohorn, den 1. December 1892. **Mauke,**

Gegen Blutarmuth und Bleichsucht
empfehle das berühmte, seit 40 Jahren eingeführte
Eisenpulver
von Dr. med. **J. U. Hohl** von **Basel.**

Es heilt schon nach dem Gebrauch weniger Schachteln selbst die veraltetsten Fälle obigen Leidens, sowohl bei Erwachsenen beiderlei Geschlechts, alsauch bei Kindern. Die in unserer Zeit so gewaltig grassirenden Schwächezustände und Unterleibsbeschwerden (großer Blutverlust, weißer Fluß) der Frauen werden, wie täglich einlaufende Dankschreiben beweisen, durch obiges Medicament unbedingt beseitigt. —

Zeugniss: In Folge langjähriger Blutarmuth fühlte ich mich so entkräftet, daß permanente Erschlaffung mich zu jeder Arbeit untauglich machte. Ein Freund rieth mir zur Anwendung des Dr. J. U. Hohl'schen Eisenpulvers, dessen Gebrauch mein Leiden binnen Kurzem gründlich und dauernd beseitigte. Möge kein Leidender unterlassen, in ähnlichem Falle sich dieses vorzüglichen Medikaments zu bedienen. (H 3610 Q)

Basel, 19. April 1892. **Friedr. Holliger,** Riehenstraße.

Preis per Schachtel Rm. 1,25. Obiges Eisenpulver ist nur ächt, wenn die Schachtel das als **Schutzmarke** gewählte **Bildniß Dr. J. Hohl's** trägt.

Zu haben **Albert-Apotheke** in **Leipzig, Apotheken** von Dr. **Mylius,** Dr. **Marsson J. Liesmann** in **Leipzig, Salomonisapotheke** in **Dresden** und in allen Apotheken.

Heilungen.

Die Unterzeichneten bestätigen, daß sie durch briefliche Behandlung ohne Berufsstörung von folgenden Uebeln befreit wurden:

Haarausfall, starker. B. Berchtold, Küfer, Stadtbach 56, Bern.
Schwerhörigkeit, Ohrenschmerzen von Kindheit an. L. Cygansky, Schuhmacher, Metz.
Bettnässen. Blasenschwäche. Sohn von J. G. Eberhard, Schlosser, Malstadt b. Metz.
Bartflechten. Jak. Buck, Schreiner, Zuffenhausen, Württemberg.
Lungentuberkulose, Husten, Auswurf. Frau Krieg, Dambach b. Niederbronn, Elsaß.
Flechten, Psoriasis. Fr. Meyer, Altentrüdingen b. Wassertrüdingen (Bayern).
Sommersprossen. F. Max Graf, Putzkau bei Bischofswerda.
Fußgeschwüre, Salzfluß, Entzündung, Anschwellung. Anna Hunger, Brösen, Sachsen.
Kropf, Halsanschwellung. Frau Seiler-Notter in Mägenweil b. Baden.
Blasenkatarrh, Harnbeschwerden. Franz Moraz, Crissier (Waadt).
Bandwurm mit Kopf. E. Dinkelmann, Höchstetten b. Hellsau, Kt. Bern.
Rheumatismus, Anschwellung. Elisab. Uhle, Wallstraße 172, Torgau (Sachsen).
Gesichtshaare. Frl. Maurer, rue d'Italie 44, Vevey.
Hämorrhoiden, Darmkatarrh, blut. Stuhl, Frau E. P., Küßnacht.
Magenkatarrh. Joh. Lips, Glaser, Nieder-Urdorf, Kt. Zürich.
Darmkatarrh, Durchfall. Frau Eß-Frick, Reny b. Langnau (Kt. Zürich).
Bleichsucht, Blutarmuth. Agnes Baumgartner, Mörschwyl (Kt. St. Gallen).
Asthma, Athembeengung. Jos. Jehle, Kleinhüningen b. Basel.
Nervenschwäche, Rheumatismus. Frl. Kaiser. Weier, Leuzigen b. Büren a. A.
Gesichtsausschläge, Krämpfe. Rosa Odermatt, Matli, Engelburg, St. Gallen.
Augenschwäche, Haarausfall. Alb. Boßon, Schmied, Montreux.
Drüsenanschwellungen. Greg. Keller, Wytikon b. Pfäffikon (Kt. Schwyz).
Hodensackbruch. W. Richter, Hohen-Vicheln bei Kleinau (Meklenburg).
Gebärmutterleiden. Frau G. Rutsch, Pflanzbad 1, Straßburg (Elsaß).
Herzfehler. H. Schneider, Königsbach b. Neustadt a. d. Hardt.
Hüftgicht. Jakob Sprott, Rieden b. Wallisellen.
Kratze. J. Zahm, Bärenwardsweivli b. Schwarzenburg, Bern.
Nierenleiden. Alb. Schmid, Büelisacker bei Muri.
Schwindsucht. Martin Beller, Binzwangen O. A. Riedlingen (Württ.)
Rückenmarksleiden, Kopfschmerz. Wwe. Taschet in Mont bei Rolle.
Epilepsie, Fallsucht, ohne Rückfall. Marie Zurfluh, alt Weibels, Erstfeld.
Nasenrothe, Flechten. Louis Köhler, Bäcker, Neuenstadt (Kt. Bern).
Krampfadern, Rheumatismus. Josefine Erb, Hüttweilen b. Frauenfeld.
Schenkelbruch, seit 15 Jahren. Konr. Meyer, Blomberg, Lippe-Detmold.
Mangel an Bartwuchs. M. Sieler bei Konditor F. Bub in Ansbach (Bayern).
4000 Heilungen. Briefl. Verkehr nach allen Ländern. Broschüre gegen Franko-Marke.
Man adressire: **„Dr. Bremicker,** prakt. Arzt, pl. **Konstanz.**

Gebr. Rothmann, Radeberg,
Fahrrad-Fabrik, mechanische Werkstatt und Vernickelungs-Anstalt,
empfehlen ihre
Fahrräder
mit Vollkissen und Pneumaticreifen, in bester Ausführung.
Vernickeln von Lampen, Salon-, Tisch- und Kronleuchtern, Schlittschuhen und Schellengeläuten,
Verzinnen, Verkupfern und Vermessingern von Zapfhähnen und allen anderen Gegenständen
bei solidester und billigster Ausführung und bitten wir um geneigte Beachtung.

Photographie-Albums,
Cigarren-Etuis,
Portemonnaies,
Visitenkarten-Taschen,
Schreib-Mappen,
Schreib- u. Zeichen-Utensilien,
Spiele-Steinbaukasten,
Nippsachen,
Kalender,
Hand-Taschen
für Damen,
reizende Brief-Cassetten,
3-theilige Spiegel
empfiehlt
die Buchbinderei
Paul Schöne.
Billigste Preise! Billigste Preise!

Capotten,
große Auswahl in **Wolle, Chenille, Seide, Tricot, Plüsch u. Sammt.**
Hübsche Neuheiten in
Kinder-Capotten,
sowie Kinder-Mützchen,
gestrickte und gehäkelte
Kinder-Kleidchen und -Jäckchen,
gestrickte Kinderhosen mit Leibchen
in Wolle und Baumwolle u. s. w.
empfiehlt zu billigsten Preisen
Carl Henning.

Frisches Roßfleisch,
Prima-Waare,
sowie **Fließenfett,** empfiehlt
Bruno Ackermann.

Mast-Ochsenfleisch,
das beste, was es giebt,
empfiehlt **Hermann Menzel.**
Gasthof zu Pulsnitz M. S.

Von heute Freitag an empfehle ich hochfeines Mastrindfleisch, Prima-Qualität, Pfd. 45 ₰, sowie sehr fettes Schweinefleisch Pfd. 65 ₰, Pökelschweinefleisch Pfd. 65 ₰, geräuchertes Schweinefleisch Pfd. 70 ₰, Pökelspeck Pfd. 70 ₰, geräucherten Speck Pfd. 80 ₰, Schmeer Pfd. 70 ₰, ausgelassener Schmeer Pfd. 70 ₰, feine Blut- u. Leberwurst Pfd. 70 ₰. Gleichzeitig bringe ich mein großes Darm-Lager in empfehlende Erinnerung. **F. Johne.**

Als passendes Weihnachtsgeschenk
empfiehlt reizende Neuheiten in
Damen- und Kinderschürzen,
schwarze Schürzen,
große Auswahl, in **Wolle** und **Seide** zu billigsten Preisen
Carl Henning,
Neumarkt.

Feinste Holsteiner Tafelbutter
empfiehlt
Alwin Endler.

---

ff. Punsch-Essenzen
der Firma: **Carl Chryselius, Leipzig,**
als
Royal-Schlummer- und Kronen-Punsch
in 1/1 und 1/2-Originalflaschen
empfing und empfiehlt
Franz Messerschmidt.

Kanarienvögel,
gut gelernt, sind wieder verkäuflich
Schloßstraße Nr. 54.

Eine junge Kuh
mit dem Kalbe steht zum Verkauf.
Oberlichtenau Nr. 127.

Robert Hause,

Kamenzer Straße **Pulsnitz** Kamenzer Straße
empfiehlt zum bevorstehenden Feste seine
Spielwaaren-Ausstellung
einer gütigen Beachtung.
Während des Christmarktes findet der Verkauf **nur in meinem** Laden — Kamenzer Straße — statt.

Weihnachten!
Alle Sorten
Pfefferkuchen, Figuren u. Pfennigstückchen
in allen Farben und Grössen,
Christbaum-Confect
in Liqueur und Schaum, eigenes Fabrikat,
empfiehlt die
Honigkuchen- und Zuckerwaaren-Fabrik
von
K. Hermann Richter,
Pulsnitz, Königsbrücker Strasse 252 E.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei **Krankheiten des Magens,** sind ein
Unentbehrliches, altbekanntes Haus- und Volksmittel.

Merkmale, an welchen man Magenkrankheiten erkennt, sind: Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechender Athem, Blähung, saures Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen übermäßige Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf, Hartleibigkeit oder Verstopfung.
Auch bei **Kopfschmerz,** falls er vom Magen herrührt, **Ueberladen des Magens** mit Speisen und Getränken, **Würmer-, Leber- und Hämorrhoidalleiden** als heilkräftiges Mittel erprobt.
Bei genannten Krankheiten haben sich die **Mariazeller Magen-Tropfen** seit vielen Jahren auf das Beste bewährt, was Hunderte von Zeugnissen bestätigen. Preis à Flasche sammt Gebrauchsanweisung 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40. Central-Versand durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).
Man bittet die Schutzmarke und Unterschrift zu beachten.
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind echt zu haben in
Pulsnitz: Apoth. Dr. M. Pleißner, in **Elstra:** Apoth. Wilh. Zillich.

Richters Geduldspiele: Quälgeist, Kreuzspiel, Kreisrätsel, Kopfzerbrecher, Pythagoras usw. sind noch unterhaltender wie früher, weil die **neuen Hefte** auch Aufgaben für **Doppelspiele** enthalten. Nur echt mit der Marke **Anker.** Preis 50 Pf. das Stück.

Ist mit dem Kreisrätsel nachzulegen! — Tausend und abertausend Eltern haben den hohen erzieherischen Wert der berühmten
Anker-Steinbaukasten
lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geistig anregenderes Spiel für Kinder und Erwachsene! Sie sind das **beste** und auf die Dauer **billigste Weihnachtsgeschenk** für kleine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele findet man in der neuen illustrierten Preisliste, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Geschenk für ihre Kinder auswählen zu können.
Alle Steinbaukasten **ohne** die Fabrikmarke **Anker** sind gewöhnliche und als Ergänzung völlig wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme
nur Richters Anker-Steinbaukasten,
die nach wie vor unerreicht dastehen und zum Preise von 1 Mk. bis 5 Mk. und höher **in allen feineren Spielwaren-Handlungen vorrätig sind**
F. Ad. Richter & Cie., k. u. k. Hoflieferanten,
Rudolstadt, Thüringen; Nürnberg; Wien, I. Nibelungengasse 4; Olten usw.

Bestellungen auf
Getreidepresshefen,
von vorzüglicher Triebkraft, erbitte baldigst
Alwin Endler.

Capotten,
in Plüsch, Chenille und Tricot,
Kopftücher
in Wolle und Chenille, in großer Auswahl.
Schulter-Kragen,
Taillentücher.
Tricot-Swahls,
empfiehlt als **Weihnachtsgeschenke**
M. Schäfer,
am Markt.

Rheinische u. Rumänische Wallnüsse
empfiehlt
Alwin Endler.

Passend zu Weihnachtsgeschenken
empfehle einen Posten
Capotten,
sowie
Tischdecken
unter dem Selbstkostenpreis zu jedem annehmbaren Gebote, indem ich diese Artikel nicht weiterführen will.
Reinhold Boden,
Lange Str. Nr. 30.

Ein Hausmädchen
wird zu Neujahr gesucht. Zu melden mit Zeugnissen bei **J. G. Bursche,**
Gartenstraße.

Einen kleinen eisernen
Kochofen
verkaufen billig
C. G. Brückner & Sohn.

Als praktische
Weihnachts-Geschenke
empfiehlt in **großer Auswahl**
Neuheiten
in
Tischdecken,
Sopha-, Kommoden- und Bettdecken,
Pult- u. Bettvorlagen,
sowie
weiße und bunte Taschentücher,
seidene Herren- und Damentücher
zu **billigsten Preisen**
Friedr. Hahn.

Zur gefl. Beachtung!
Einer geehrten Bewohnerschaft von Pulsnitz empfehle mich hierdurch zur
Untersuchung von Schweinefleisch
auf Trichinen.
Gleichzeitig bringe ich die Vertretung der **Versicherung gegen Trichinengefahr** von **F. W. May** in Neustadt in empfehlende Erinnerung. Hochachtungsvoll
Carl Eichenberg,
gepr. und verpflichteter Trichinenschauer.

---

2 Pferde,

unter dreien die Wahl (Füchse und brauner Wallach) stehen zum Verkauf bei
Louis Wittich in **Kamenz.**
Auch steht daselbst eine **Ponny-Equipage,** nach Uebereinkunft, auf einige Monate, zu verleihen.

Eine
Tischlerhobelbank
ist für 36 Mark zu verkaufen.
Stellmacherei Obersteina.

Ein eiserner
Ofen mit Röhren
ist zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl.

Wäsche zum
Waschen und Plätten
wird angenommen bei
Frau **Julius Pfützner,**
Schloßstr. Nr. 55.

Zu vermiethen sind zwei bequeme
Logis
mit Zubehör. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine kleine Wohnung
(Kamenzerstr.) zu vermiethen, Preis 16 Thaler jährlich, sofort oder später beziehbar.
Wo? zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Carl Plänitz,
jetzt
Kamenzer Straße 207,
offerirt alle erdenklichen
Schuhwaaren

zu den **bisher geführten Ausverkaufspreisen.**

Husten-Heil
von **E. Ubermann, Dresden** ist das einzig beste diätet. Genußmittel bei **Husten** und **Heiserkeit.**
Zu haben bei Herrn **Alwin Endler.**

Wer hustet nehme
die weltberühmten Kayser's Brustcaramellen
welche sofort überraschend sicheren Erfolg haben bei **Husten, Heiserkeit** u. **Katarrh**
Zu haben in der alleinigen Niederlage per Pack. à 25 ₰ bei **Gust. Häberlein.**